



# KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 38

betriebliches Mobilitätsmanagement •  
E-Fahrrad • Klimaschutz

## LHMobil bringt die Verwaltung aufs Rad

### Ausgangssituation

Die Stadtverwaltung München umfasst rund 35.000 Beschäftigte, die je nach Tätigkeitsbereich unterschiedlich häufig Außendiensttermine im Stadtgebiet wahrnehmen. Um die Dienstgänge möglichst klimafreundlich zurückzulegen, haben die Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Stadt im Sommer 2015 im Rahmen eines Pilotprojektes insgesamt 30 Pedelecs aus Mitteln der Landeshauptstadt München beschafft. Diese wurden auf drei Pilotreferate der Landeshauptstadt München aufgeteilt.

### Projektziele

Ziel ist es, den praktischen Einsatz der Pedelecs zu erproben, um Erkenntnisse für einen möglichen Roll-Out für die gesamte Verwaltung zu gewinnen.

### Vorgehensweise

Die Anschaffung der Pedelecs, elektrisch betriebene Fahrräder, ging einer umfangreichen Befragung der Beschäftigten voraus. So wurde eine aktive Nutzung der Pedelecs bereits im Vorfeld garantiert und eine

zielgruppengenaue Beschaffung ermöglicht. Die Pedelecs stehen den städtischen Beschäftigten in ausgewählten Pilotreferaten für Dienstfahrten zur Verfügung. Auch die Auswahl der Pedelecs erfolgte erst nach enger Abstimmung mit den Beschäftigten, so dass jede/r Interessierte die durch den Arbeitsalltag vorgegebenen Anforderungen einbringen konnte.

Als Ergebnis dieses Partizipationsprozesses wurden drei verschiedene Pedelectypen beschafft. Zwei Pedelecs bilden zudem einen eigenen kleinen Rad-Pool, der für je vier Wochen zwischen interessierten Dienststellen innerhalb der Landeshauptstadt München rotiert. Hierdurch soll erreicht werden, dass auch noch nicht in LHMobil integrierte Dienststellen die Pedelecs als innovatives und nachhaltiges Fortbewegungsmittel für Dienstgänge testen und sich ein Bild machen können, ob ein realer Bedarf für eigene LHMobil-Pedelecs besteht.

Mit einer umfassenden Evaluierung wird untersucht, wie sich ein breitenwirksamer Einsatz von Pedelecs bei der Landeshauptstadt München gestalten lässt. Möglichst viele Beschäftigte sollen zum Umstieg von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf elektrisch unterstützte

(Lasten-)Fahrräder motiviert werden. Am Planungsprozess waren die Mitarbeiter beteiligt, die an den Umfragen teilgenommen haben, die Vergabestelle zur Ausschreibung, die Abteilungsleitungen sowie der Personalrat.

### Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Nach Abschluss der Beschaffungsphase startete eine Kommunikationskampagne, die das Projekt auf unterschiedlichen Kanälen kommuniziert. So konnten Aktionstage für die Beschäftigten realisiert werden, bei denen sich auch die Stadtspitze – vertreten durch Oberbürgermeister Dieter Reiter – hinter das Projekt stellte und ein klares Bekenntnis zur Fahrradmobilität in München demonstrierte.

Zur feierlichen Übergabe der Pedelecs wurde ein Aktionstag organisiert. Mit einem Brief der jeweiligen Referentinnen und Referenten an die Beschäftigten ihrer Häuser wurde im Vorfeld auf die Aktion aufmerksam gemacht. Begleitend zum Aktionstag wurden Informationsflyer erstellt, die für jeden der drei Pedelec-Pool-Standorte genau erklären, wie das Projekt LHMobil funktioniert und wo die Pedelecs bzw. Ausleihstellen zu finden sind. Die Informationen wurden

zusätzlich im Intranet der jeweiligen Referate detailliert hinterlegt, um mögliche Informationsbarrieren zu überwinden.

### Fazit

Das Projekt kann schon jetzt als sehr gelungen bezeichnet werden. Dies lässt sich durch die monatliche Evaluierung der Pedelecs bestätigen. Mit Hilfe dieser Evaluierung werden seit Projektstart die gefahrenen Kilometer, die ersetzten Verkehrsmittel und die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewertet. Insgesamt wurden seit Projektbeginn im Juli 2015 bis Mai 2016 bereits mehr als 20.000 km gefahren, also rund 2 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstfahrten mit den LHMobil-Pedelecs vermieden.

Während der Projektumsetzung gab es zum Teil Rückschläge, Verzögerungen und Diskussionen, die jedoch dazu führten, dass das Projekt zunehmend optimiert wurde und im Endeffekt ohne Komplikationen starten und durchgeführt werden konnte. Es gab aber auch viel positives Feedback, Interessensbekundungen und weitere Unterstützung, die die Initiator/innen und Betreiber motivierten das Projekt fortzusetzen.

Stand: April 2018

### Impressum

Herausgeber:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMWi)  
10115 Berlin  
www.bmwi.de

Bildnachweis:  
© vectorfusionart  
(fotolia.com)

Redaktion:  
Bundesverband Materialwirtschaft,  
Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
D-65760 Eschborn  
www.bme.de

Umsetzung:  
www.waldmann-gestaltung.de

### Ansprechpartner und Kontakt

Landeshauptstadt München  
Kerstin Lopes de Carvalho,  
Klimaschutzmanagerin  
Tel: 089 / 233 - 30 487  
E-Mail: kerstin.lopes@muenchen.de

Weitere Praxisbeispiele unter: [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)